



Offenes ZONTA-Meeting zum Thema «Klimaschutz und Gleichberechtigung»



Regierungspräsident a.D. Hans-Josef Vogel erläutert eindrucksvoll die strukturell höhere Betroffenheit von Frauen im Rahmen des Klimawandels

Am 29.09.2022 veranstaltete der ZONTA Club Arnsberg ein offenes Meeting mit Regierungspräsident a.D. Hans-Josef Vogel im Bistro Will.

Was hat Klimaschutz mit Gleichberechtigung zu tun? Die neue Präsidentin und Neheimer Chemikerin Gundula Wagner führte kurz in das ungewöhnliche Thema ein und stellte das jüngst von australischen Zontians initiierte Projekt „ZONTA says NOW“ vor. Weltverbindend wies die Australierin Carole Theobald in ihrem Video-Grußwort anlässlich der Veranstaltung darauf hin, dass JETZT Engagement gefragt sei. „Jetzt müssen wir unsere Emissionen gegen unsere Stimmen eintauschen - damit wir mit Frauen und Männern jeden Alters zusammenarbeiten können, um eine geschlechtergerechte, nachhaltige Welt zu schaffen. Das ist die Kraft von ZONTA says NOW“.

Als engagierter Experte in Sachen Klimaschutz zeigte Hans-Josef Vogel im Anschluss anhand zahlreicher Studien auf, dass Frauen weltweit gesehen weniger zum Klimawandel beitragen, aber wesentlich stärker durch die klimabedingten Naturkatastrophen getroffen und in Mitleidenschaft gezogen werden als Männer. Vor allem im globalen Süden sterben - so Vogel - mehr Frauen als Männer durch Naturkatastrophen, weil sie bildungsbenachteiligt seien, weniger Rechte und Einkommen hätten, alleinige Verantwortung für die Familie trügen, auf der Flucht besonderer Gewalt ausgesetzt seien und unzureichende gesundheitliche Hilfen erhielten. Vogel wies aber auch darauf hin, dass es Frauen seien, die weltweit an der Spitze der Bewegung für Klimaschutz stünden und diese auch zahlenmäßig prägten. Auf den seiner Meinung nach bahnbrechenden Klimabeschluss des

Bundesverfassungsgerichts ging er ebenfalls ein. Klimaschutz sei heute Verfassungsgebot und doppelt im Grundgesetz verankert als Staatsziel und in den Grundrechten. Das Verfassungsgebot beinhalte ein „Recht auf Rechtzeitigkeit des Klimaschutzes“, damit auch die Jüngeren und nächste Generationen ihre freiheitlichen Grundrechte ausüben können. All die Bürokratie, die dem Vorrang des Klimaschutzes entgegenstünde, dürfe in Genehmigungsverfahren der Kommunen zum Ausbau von Erneuerbaren Energien keine Anwendung mehr finden. Es gehe jetzt nicht mehr um „politische“ Entscheidungen, sondern um zügiges verfassungsgemäßes Handeln vor Ort, in der Region und im Land.

ZONTA International finanziert ein Bildungs- und Nachhaltigkeitsprojekt in Kooperation mit Unicef in Madagaskar. Diese Region ist eine der ärmsten und am meisten von Klimaveränderung betroffenen weltweit. Insbesondere Mädchen können durch das Projekt „Let us learn“ in einem sicheren und behüteten Umfeld die Schule besuchen und lernen, wie sie ihr Leben und das ihrer Gemeinschaften klimaresistent und ökonomisch unabhängig gestalten können. Die Hutsammlung des Abends wird nach Madagaskar fließen.

Der Einladung des ZONTA Clubs sind über 50 Gäste gefolgt, die im Anschluss an den Vortrag die Zeit für inspirierenden Austausch, spannende Gespräche und intensives Netzwerken nutzten.

Kontakt:

Gundula Wagner Präsidentin
ZONTA Club Arnsberg

TELEFON: 0170 32 75 884

Email: zontapraesidentinarnsberg@web.de www.zontaarnsberg.de
www.zonta.org

Foto: Marita Gerwin (siehe Anhang)



Kontakt:

Gundula Wagner

Präsidentin

Zonta Club Arnsberg

Möhneblick 1

TELEFON: 01703275884

Email: zontapraesidentinarnsberg@web.de

www.zontaarnsberg.de

www.zonta.org

Fotos: Marita Gerwin

